Außerdem hatten sie sich in den letzten Jahren viel Diener von den Indianervölkern zugelegt. Dennoch waren sie gegen Sklaverei so dass die Diener die Chance bekamen auszusteigen. Doch der Preis dafür war ein Gedächtnisverlust. Dennoch war noch nie jemand gegangen. Schließlich waren die Überlebenschancen hier viel größer als draußen in der Wildnis.

Sie wurde durch einen Zusammenprall mit Cyel aus ihrer Gedanken gerissen. Beinahe wäre sie auch auf dem Boden gefallen, falls ihr Blutsbruder sie nicht gefangen hätte.

„Du mehr auf deine Umgebung achten Ash. Ich könnte auch ein Feind sein.“ Sagte er grinsend.

Ashia verdrehte die Augen.

„Richtige Feinde werden erst in Einpaar Jahrhunderte wenn nicht Jahrtausende auftauchen. Bis dahin werde ich schon noch lernen auf meine Umgebung zu achten Cyel.“

Der angesprochene wusste, dass es sinnlos wäre jetzt etwas zu erwidern so öffnete er die Tür vor ihnen um in den Versammlungsraum zu kommen.

Draußen befanden sich schon die anderen drei Vampire.

Ashia setzte sich auf ihrem Platz während Cyel stehen blieb. Er war derjenige der jetzt sprechen sollte.

„Ich habe heute Mittag die Antwort von den Elfen erhalten ...“

Er machte eine kurze spannende Pause.

„... Sie sind dabei. Somit haben wir schon mal unseren ersten Verbündeten. Als nächstes werden wir uns den Elben zuwenden. Sobald diese erfahren, dass die Elfen bei unserer Gemeinschaft dabei sind, werden sie wahrscheinlich auch mitmachen. Seit ihr damit einverstanden?“

Zustimmendes Gemurmel war zu hören.

„Wie lang wird es eigentlich dauern bis wir in die Gemeinschaft komplett und stabil sind Cyel?“ Fragte Lynx.

Diese schaute einen Moment nachdenklich zu den anderen bevor er auffordernd zu Cecil sah. Diese war schon immer der beste Politiker von ihnen gewesen.

„Ich denke 100 Jahren. Schließlich hat es auch 20 Jahre gedauert bis wir einen festen Platz hatten. Aber nach den 100 Jahren können wir unsere Reisen antreten.“ Seine Augen leuchteten vor Vorfreude und auch die Launen der anderen erhoben sich schlagartig. Die Welt zu bereisen. Das war zurzeit der größte Wunsch der fünf Vampire. Somit würden sie unter anderem auch einen großen Ruf gewinnen. Das

würde ihre politische Macht erhöhen und ihnen in der Zukunft alles viel leichter machen. Niemand würde ihre Position als die Anführer bestreiten.